

Wichtelbuch Teil 2



In dieser Wichtelidee lädt Gunnar die Schüler ein, den nächsten Teil seiner spannenden Geschichte zu lesen. Nachdem sie den Anfang bereits kennengelernt haben, geht es nun darum, die Erzählung weiterzuverfolgen und zu erfahren, wie die Geschichte sich entwickelt.

Diese Aktivität fördert nicht nur die Lesefreude, sondern auch die Lesekompetenz der Schüler und schafft eine besondere Verbindung zu Gunnar und seiner magischen Erzählwelt. Eine ideale Gelegenheit, das Lesen im Deutschunterricht spannend und weihnachtlich zu gestalten!

Anleitung:

Schneiden Sie zuerst die einzelnen Teile der Druckvorlage für den zweiten Teil von Gunnars Wichtelbuch sorgfältig aus. Anschließend falten Sie die Textfelder im Ziehharmonika-Stil, sodass eine kleine zusammenhängende Reihe entsteht. Nun tragen Sie Klebestift auf die Rückseite des ersten Textes auf und kleben diesen auf die Vorderseite des Bucheinbands. Zum Schluss befestigen Sie den Klebeschnipsel der letzten Seite auf der Rückseite des Bucheinbands. Schon ist das zweite Wichtelbuch fertig und kann wie ein echtes kleines Buch durchgeblättert werden.

Einkaufsliste:

- Schere
- Flippi fix® Klebestift
- evtl. Lesezeichen

Wichtelbrief:

Wichtelpost

Wiemann
Lehrmittel®

Hallo zusammen,

ich hoffe, ihr hattet viel Spaß beim Lesen des ersten Teils meiner Geschichte über Emil, den kleinen Schneemann. Heute habe ich aufregende Neuigkeiten für euch! Ich habe die Geschichte fertig geschrieben, und nun könnt ihr das Ende meines Buches lesen. Ich bin schon ganz gespannt, wie es euch gefällt! Hoffentlich hat euch die Geschichte gefallen! Was denkt ihr, wird Emil noch weitere Abenteuer erleben?

Euer Weihnachtsgeschichten-Erzähler,
Gunnar

Zurück zur Idee



Druckvorlage – Wichtelbuch Teil 2



1. Vorlage ausschneiden
2. Textfelder wie eine Ziehharmonika falten
3. Erste Rückseite des Textes auf die Vorderseite des Bucheinbands kleben
4. Klebeschnipsel der letzten Seite an der Rückseite des Bucheinbands kleben

Die Suche war nicht einfach. Der Schnee war hoch und die Nacht dunkel. Doch Emil und die Elfe gaben nicht auf. Sie suchten überall: unter Büschen, in Schnee haufen und sogar in der Nähe der Tannenbäume. Gerade als sie die	Hoffnung aufgeben wollten, sah Emil etwas Funkelndes unter einem alten Schlitten. „Schau mal dort!“, rief er und zeigte auf den Schlitten. Die Elfe eilte hinüber und hob das Glänzende auf. Es war ihr Zauberstab! Die Elfe strahlte vor	Freude. „Danke, lieber Emil! Du hast mir wirklich geholfen.“ Mit einem Zauberwink ließ sie den Weihnachtszauber erstrahlen. Die Lichter wurden heller, die Luft roch nach Zimt und Plätzchen, und Emil fühlte sich plötzlich warm und glücklich.	„Du hast nicht nur meinen Zauberstab gefunden, sondern auch Weihnachten gerettet“, sagte die Elfe dankbar. Als Dankeschön hat sie Emils Schal in eine schicke Fliege verwandelt und seinen alten Hut repariert. Emil stand nun als der	schönste Schneemann im ganzen Garten, und jedes Mal, wenn die Kinder ihn ansahen, wussten sie, dass Weihnachten etwas ganz Besonderes war – dank der Hilfe des kleinen Schneemanns und einer freundlichen Elfe.
---	---	--	--	---